

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Egr., für auswärts ebenfalls 20 Egr. excl. Postgebühren...

Für die Abtheilung verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

Zeitung des Vaterlands (Der Vöte für das Saalthal.)

(Siebenter Jahrgang.)

Nr. 114.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 17. Mai

1873.

Telegraphische Nachrichten.

Verpignan, 15. Mai. Nach eingetroffenen Nachrichten aus Barcelona vom 15. d. M. ist dem nur 20 Kilometer von hier entfernten Mataro...

Kopenhagen, 14. Mai. In der heutigen Sitzung des Landstings beauftragte der Finanzminister bei der dritten Beratung des Mühlengesetzes...

Agram, 14. Mai. Die emigrirten Montenegroer, welche die Vernehmung des Ministers für die auswärtigen Angelegenheiten bei dem Fürsten von Montenegro befehligten...

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag. 32. Sitzung vom 14. Mai.

Der Medicinalgesetz Antrag zur Aenderung der Reichsverschaffung in dem Sinne, daß jeder Bundesstaat eine constitutionelle Verfassung haben müsse...

handelt es sich nicht um einen demonstrativen Antrag, sondern um eine tiefe Wunde, die geschlossen werden muß. Die Verordner haben für das Reich getämpft, gelitten, gebuhlet...

Sprecherwahl. 33. Sitzung vom 15. Mai.

Das vom Abgeordneten Müller zu erwartende Eisenbahnangelegenheit wird der Eisenbahnkommission übergeben werden. Vor der Beratung ist ein Gesetzentwurf eingegangen, betreffend das Expropriationsverfahren...

Vom Altar in den Krieg.

Vothringische Familiengeschichte aus den Jahren 1870-1871.

[12] M. Ant. Wendorf.

„So war es wieder jener ledige Jüngling? — Ich habe den Leuten längst vergeben. Das freiliche Mutter so früh sterben mußte! So lange sie lebte, brachten wir Frauen Alles wieder in Egid und Zug; doch das ist vorbei, und man soll nicht jenen und verdammen. Aber sieh, der Kaplan brachte mir diesen Brief mit, den er von einem halb blödsinnigen Boten aus Reich empfingen. Er ist an mich gerichtet, scheint aber mehr Dich zu betreffen, ich wenigstens verstehe seine Rathsel nicht.“

Sie reichte ihrem Sohne den Brief und dieser las: „Docherbete Frau! Barnen Sie Ihren Herrn Sohn vor Marschal aus Saarbrücken. Es ist hier im Comtoir der Fabrik etwas desproben und abgemacht, was ich nicht weiß, denn aber von Seiten Ihres Sohnes nachgefordert werden muß, da es den bekannten Streit betrifft.“

„Ich verstehe Ihnen dieß mit, damit kein Unheil entsteht.“ „Ohne Unterthänigkeit“ murmelte der Baron. „Wiederwärtig! Dem sante er blutroth das erste Gesicht und rief: „Vertheile Handreich, Mutter, aber es ist die ihre, — Zehe!“

„Du wirst wohl, diese Jüde sind zu müsslich und resolut!“ Der Sohn schüttelte mit dem Kopf. „Nur ausgeschiedener als früher, und absichtlich verstellt.“

„Was soll sie aor?“ versetzte jene. „Ich verstehe es nicht. Aber böß für mich kann sie es nicht meinen; das liegt nicht in ihrem Character.“

„Ach, wenn Du nur erst von diesem Gelbmann los wärest,“

flage die Mutter, „das hat mir längst schon Angst und Sorge gemacht.“

„Du weißt ja, die Sache mit ihm kann nur nicht schlimmer werden, seitdem der Prozess eingeleitet ist.“

„Und Alles das soll in jetziger Zeit die Landwirthschaft tragen, es ist jetzt zu böß in der Welt!“

„Und ich Schuld? Die Erbteilung und die Vertheilung meiner Schwertner haben mich diese Verlegenheit bereitet.“

„Ich will wohl, aber dazu gehören zwei“, erwiderte der Sohn und ging hinaus, um seine Befehle zum Anspannen zu geben.

„Ich will wohl, aber dazu gehören zwei“, erwiderte der Sohn und ging hinaus, um seine Befehle zum Anspannen zu geben.

5. Kapitel.

Die vierfache Wirthschaft der Liebe.

Samuel Marschal, der reiche Mann, wohnte nicht mehr im alten engen Stadthof von Saarbrücken, wo er einst einen der freiesten Läden mit Kurzwägen aller Art gehabt und seine eigenen Sämmchen verdient.

„Herr des Himmels!“ rief Marschal und spärrte beide Hände auseinander, „was hat man nicht alles für Geschäfte mit einem so großen Mann, wie dem Herrn Teuring?“

„Auf dem Gerichte?“

„Auf dem Gerichte?“

Verwaltung von Erbschaftsgeldern über. Dr. v. B. meint, es sei nicht nöthig den Entwurf mit solcher Eile zu behandeln, da dem Antrag ein Aufbegehren der Vorlage an eine Commission von 15 Mitgliedern an. Nach längerer Discussion, an welcher sich der Minister des Innern, Dr. v. Serrif, Mittels beteiligten, stimmt das Haus dem Antrag zu.

Abgeordnetensaal. 77. Sitzung vom 15. Mai.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Aenderung des Gesetzes wegen Revision der Normalpreise wurde in dritter Beratung ohne jede Debatte genehmigt. Es folgt die zweite Beratung des Eisenbahnangelegenheit. Der Präsident des Abgeordnetensaal, welche die Mittel gewährte für den Bau der Bahnen a. d. Berlin nach Weimar 50,750,000 Thlr., b. von der Reichsgrenze bis Siert über Eisen und Gohlens unter freier Uebertragung des Rheinisch Norddeutschen zum Anhalten an die Endbahn mit 20,750,000 Thlr. Hierzu sollen 100 Mln. getheilt. Nach der Sitzung morgen 10 Uhr. Tagesordnung: Schulberatungen über mehrere kleinere und Provinzial-Gesetze.

„Sie waren gestern mit meinem Vater auf dem tiefsten Gerichte“, begann das Fräulein, denn es war selber, die hierher ihren Fuß nicht früh gefetzt hatte, das Fräulein, die nach dem Besuche ihres Herrn Vaters, was recht den Fräulein im Diensten? „Ich frage nach dem Geschäft, das Sie mit einander hatten.“ „Herr des Himmels!“ rief Marschal und spärrte beide Hände auseinander, „was hat man nicht alles für Geschäfte mit einem so großen Mann, wie dem Herrn Teuring?“

„Auf dem Gerichte?“

„Auf dem Gerichte?“

„Auf dem Gerichte?“

ein und schließt mit der Versicherung, daß er sein höchstes Amt nur in der besten Hoffnung übergeben werde. ... Der Präsident des Abgeordnetenhauses hat seine Dispositionen getroffen, um die jetzt vorliegenden Arbeiten bis zum nächsten Sonnabend beschließen zu können.

Berlin, 15. Mai. Die Bestätigung, daß die Beschlüsse in Wien eine sehr sühnende Wirkung auf die hiesigen Verhältnisse äußern werde, hat sich bisher nur in sehr beschränktem Umfange bewährt. ... Der heutige „St. A.“ publicirt die vier kirchlichen Gesetze.

Der Prinzessin Albrecht von Preußen ist der Couferr-Orden erster Abtheilung verliehen. ... Dem Staatsminister A. D. Grafen von Heynig ist das Kreuz der Groß-Comture des Königlich-preussischen Ordens von Hohenzollern mit dem Stern verliehen.

Die staatsrechtlichen Veränderungen im Handelsministerium melde die „Brov.-Corresp.“ mit folgenden Worten: Der bisherige Handelsminister Graf von Heynig hat die Stelle des Reichsministers unter dem Kaiser und König erbeten und ist dem Kaiserlichen Reichsministerium, zu Ende des Jahres in das Handelsministerium eingetreten, was sich schon vor einiger Zeit den Wunsch zu erkennen gab, mit Rücksicht auf sein hohes Alter die Leitung seines Ministeriums, welches unter den jetzigen Verhältnissen mehr als je eine kräftige und volle Kraft erfordert, anderen Händen übergeben zu können.

Ueber den neuen Handelsminister Dr. Adenbach bringt der „Berl. A.“ folgende biographische Notizen: Dr. jur. Heinr. Adenbach wurde am 23. November 1829 zu Saarbrücken geboren. ... Ueber den neuen Handelsminister Dr. Adenbach bringt der „Berl. A.“ folgende biographische Notizen: Dr. jur. Heinr. Adenbach wurde am 23. November 1829 zu Saarbrücken geboren. ... Ueber den neuen Handelsminister Dr. Adenbach bringt der „Berl. A.“ folgende biographische Notizen: Dr. jur. Heinr. Adenbach wurde am 23. November 1829 zu Saarbrücken geboren.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses hat seine Dispositionen getroffen, um die jetzt vorliegenden Arbeiten bis zum nächsten Sonnabend beschließen zu können. ... Für die Verwaltung von Dänen an die Reichstags-Mitglieder sollen sich im Bundesrat nur Bismarck, Adenbach und einige feindliche Regierungen ausgesprochen haben.

Die dritte Festungs-Inspection ist seit dem 1. Mai d. J. von Breslau nach Posen verlegt worden. ... Der Chef der deutschen Hülfs-Expedition, Capitain Melloni, ist, wie der „B.-Z.“ telegraphisch gemeldet wird, vom Eisemeer auf dem Schwebefluger „Vorgänger“ todt nach Rensberg gebracht.

Die Disziplin-Untersuchung gegen die Reichspräsidenten, welche der Spitze der Reichsleitung gestellt ist, beendet. Der Verfall werden aus der Kiste der Staatsdienst-Aspiranten gestrichen.

Die Beendigung der Kriess an der Wiener Börse ist, trotzdem sich der Staat mit der Suspension der Banca in's Mittel geschlagen hat, doch immer nicht abzuheben. ... Zum Besuche einer internationalen Münze wird in Wien im Laufe des Septbr. 1873 eine Privat-Conferenz stattfinden, und hat sich zu diesem Zweck ein Comité, bestehend aus den Herren v. Lettau, Mitglied des preussischen Herrenhauses, W. Holt, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Aug. Eggers, Consul in Bremen, J. Wolowit, Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt, S. Gerschel, Mitglied der Handelskammer zu Paris, A. Schröder, Hauptmanns-Adjutant, v. Ucam, General-Adjutant der österreichischen Nationalbank, J. Meyer, Volkswirth in Wien constituirt.

Großbritannien. In dem Bergwerke von Drummond in Neuschottland hat am 13. d. eine Explosion stattgefunden; der Director und 60 Leute waren im Innern der Minen, und der Schacht steht in Flammen. ... Die schöne Dampfboot „Dieng“, welche Herr Benjamin Smith aus London zum Zweck einer Fahrt nach dem Norden gemietet hat, brach dieser Tage von Dunbar ab.

Frankreich. Paris, 15. Mai. Couillard und Simon reichten der Agence Havas zufolge ihr Entlassungsgeld ein. ... Unter einer Bevölkerung von 900 Quadrarab, auf der westliche Bauen sich finden, wüthet in South Shields seit zwölf Monaten bereits eine Feuersbrunst, der die stöhlenbereite das Material liefern. Einige Gebäude sind eingestürzt und haben vor Kurzem erst drei Menschen getödtet.

Italien. Ueber den Unmuth in Rom am vorigen Sonntag wird folgendes Nähere berichtet: Es waren etwa 2000 Demonstranten, die sich nach dem Quirinal auf den Weg machten, um den König um die volle Abschaffung des italienischen Klosterwesens auf die römischen Klöster zu bitten; im Verlauf dieses der Menschen auf 5000 Personen an. ... Ueber den Unmuth in Rom am vorigen Sonntag wird folgendes Nähere berichtet: Es waren etwa 2000 Demonstranten, die sich nach dem Quirinal auf den Weg machten, um den König um die volle Abschaffung des italienischen Klosterwesens auf die römischen Klöster zu bitten; im Verlauf dieses der Menschen auf 5000 Personen an.

faul gerungen, die jüngst aus Frankreich angekommenen Pilger zu empfangen. Er fühlte sich sofort unwohl, und wurde gern in sein Zimmer zurückgezogen, wo er am 10. d. verschied. Die Deputation wartete. Die Pilger wurden eingeführt. Auf die lange Adresse des Grafen von Damas mußte er lang antworten. Diese Anrede war sehr herzlich, daß er, zurückgetragen, in eine so starke Ohnmacht fiel, daß man glaubte, er sei verstorben.

Spanien. Eine amtliche Mittheilung über die Wahlen zu der Constituanten besagt: Die Wahlen sind in ungehörter Ruhe und vollster Freiheit von Staaten gegangen. Die große Mehrzahl der Gewählten ist der bundesstaatlichen Republik zugehörig, aber weisse, ordnungsliebende und friedliche König wünschend. Auch sind einige Conservativen und eine gewisse Anzahl Radicalen gewählt. Ueberall herrscht Ordnung.

Die Regierung aus den Brevoegen zugehenden Nachrichten lauten für sie sehr beunruhigend. Die Carlisten drohen, ihre militärischen Operationen mit der größten Energie aufzunehmen, und General Elio soll die Gränze überschritten haben, um sich an die Spitze des Aufstandes zu stellen und Dorregaray abzulösen, damit dieser sich nach dem Maßtrag wenden könne. Die Offiziere kritisiren, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, den hochmüthigen Ton, mit dem sie General Duroval in Pamplona empfing. Der Streit zwischen dem Civil-Gouverneur von Navarra und dem Gemeinderath von Pamplona wird täglich enfter; der Gouverneur hat dem Vernehmen nach 2000 Duros Strafe für jeden Tag Verzuges in der Zahlung der zwei Millionen festgesetzt, die der Gemeinderath freiwillig angeboten hatte.

Die Carlisten bieten oft ganze Bosden lang ohne Rücksicht an, zu erntern und greifen die Carlisten an, ohne sich unter einander zu verfechten und die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Einmal herrscht eine große Abneigung zwischen den Offizieren der Armee und jenen der Freiwilligen. Ueber den Sieg der Carlisten bei Estella sagt ein Bericht vom Schauplatz des Kampfes über die näheren Umstände: Die Colonne Navarro marschirte zwischen Estella und Aloraya, als sie in der Abenddämmerung von den Scharzen Dolo's und Dorregaray's, die auf einer Höhe bei Aloraya aufgestellt waren, angegriffen wurde. Eine feste Salve benachrichtigte die Truppen von der Nähe des Feindes, welcher sich rasch darauf launbar auf die in der Vorhut Navarro's marschirenden Bataillone Sevilla und Barbaltra hinwandte. Ueber den Sieg der Carlisten bei Estella sagt ein Bericht vom Schauplatz des Kampfes über die näheren Umstände: Die Colonne Navarro marschirte zwischen Estella und Aloraya, als sie in der Abenddämmerung von den Scharzen Dolo's und Dorregaray's, die auf einer Höhe bei Aloraya aufgestellt waren, angegriffen wurde. Eine feste Salve benachrichtigte die Truppen von der Nähe des Feindes, welcher sich rasch darauf launbar auf die in der Vorhut Navarro's marschirenden Bataillone Sevilla und Barbaltra hinwandte.

Holland. Der den Kammern vorgelegte Gesetzentwurf behandelt den ersten Willen des Ministeriums, die in der Abfuhr des Angelegens erhaltene Schlappe durch energische Maßregeln wieder zu machen. Der Gesetzentwurf beantragt die Eröffnung eines Credits von 5,527,600 Gulden. ... Die Aushebung von Prohibit für die Flotte wird auf 125,000 Gulden veranschlagt. Für Marinematerial verlangt das Gouvernment den anscheinlichen Betrag von 3,057,000 Gulden, doch ist der Bau von 16 Dampfschiffen in dieser Summe enthalten. Uebrigens werden bereits im Laufe dieses Jahres vier größere der gedachten Dampfschiffe nach Indien abgehen können. Des ferneren soll in Batavia ein geplanter Generalstab für die Colonialarmee errichtet werden. Das sind nun freilich hübsche Summen, aber man muß in Betracht ziehen, daß der Voranschlag für die auf Rechnung des Staates auf Java erzeugten Produkte für dieses Jahr auf nicht weniger als 32,647,780 Gulden beläuft, wofür der Betrag des Wynnens in dem Falle, daß ihre Herrschaft in Indien in's Schwanken geräthe, doch mehr oder weniger getrikt würde.

Rußland. Die in Riga lebenden Angehörigen des deutschen Reiches haben aus dem Civil-Cabinet des Kaisers Wilhelm d. A. d. 2. d. 21. April, folgendes Antwortschreiben erhalten: Aus der Adresse, welche Sr. Majestät dem Kaiser und König bei Allerhöchster Anwesenheit in Petersburg von den in Riga lebenden Deutschen überreicht worden ist, haben Allerhöchsterseits mich besonders lebhaft angenommen, wie Sie mich in trübender Stunde sich die Anhänglichkeit an das Vaterland sehr bewahrt haben, und wie Sie mit großem Eifer, ja, nach erlangter Einigung Deutschlands, das ererbende Bewußtsein in sich tragen, wieder einen einzigen großen und starken Staat zu sein. ... Die russische Armade“ schreibt, es gereiche der russischen Armee zur großen Ehre, daß der in militärischen Dingen so hochberühmte deutsche Kaiser bei der Beschickung der Preussische aller Wessungen das günstigste Urtheil über dieselben gefaßt habe.

Der Provinzial-Ausschuß für unsere Mission wird in der Pfingstwoche, Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Juni, hierseits eine diesjährige Jahresversammlung abhalten. Dieselbe wird am Mittwoch, früh 9 Uhr, im Saale des Neuen Schützenhauses mit einer Konferenz des Gesangsvereins...

Meteorologische Station, Vormittags 10 Uhr. Wind: West-Nord-West. — Barometer: 27 1/2, 07. Feuchtigkeitsgehalt bei 7 Uhr: 65%. Thermometer: +16,0. Schmelzwärme: 6,0.

Provinzial-Nachrichten.

Den Kreisrichtern in die Mächeln am 9. und 10. Juni abzuhandelnden Abtheilung sind zur Prämiation überwiefen: 1) Für Ferkel und Fohlen 378 Thlr., 2) für Rindvieh 182 Thlr., 3) für Schaf- und Schweinefleisch 100 Thlr., 4) für Schmalz 96 Thlr., 5) für Geflügel, Hühner, Schereren und andere der Landwirthschaft zuzurechnende Gegenstände 25 Thlr., 6) für die letzten Viehbesuche 100 Thlr., 7) für Feuerproben 256 Thlr., Summa 1070 Thlr.

Wiener Weltausstellung.

Die Japanesen.

Auf dem Wege zum Palaste des kaiserlichen Hofes von Aegypten stößt man auf einen eingekerkerten Mann mit der Aufschrift: „Japanische Gartenanlagen und kleinere Gebäude.“ Dies ist kein Mann, sondern ein Garten, der in einem kleinen Hofe in der Nähe des Hofes des Kaisers in Tokio angelegt wurde...

konnte; ihr Meinen hätte fallen in Pottendorf von Redfords, es waren daran fünfzigjährige Menschen angeknüpft, die mehr als einen halben Schuh hoch, es ihr ermöglichen, vollständig trocken Fußes durch Morast und Wägen zu wandern.

Wiener Anstalten berichten von einem Conzerte zwischen dem Protector der Welt-Ausstellung, dem Grafen Carl Ludovik, und dem General-Director, Baron Schöner, der mit einem Conzerte...

Die Reichsregierung betrug in voriger Woche Dienstag 15,000, Mittwoch 14,500, Donnerstag 14,400, Freitag 8,800, Sonnabend 12,800 und am Sonntag 30,938, darunter 21,010 Fahrkarten.

Seitens der deutschen Regierung sind, wie man hört, noch nicht alle Voraussetzungen erfüllt, doch werden aus zwei folgenden Richtungen kommen als feststehend mitgetheilt:

Gruppe I: Dr. Dammader, Berlin; Professor Dr. Richter von der Berg-Academie zu Freiberg; Bergbauamt Carl in Breslau. Gruppe II: Ober-Forst-Rath Jandig in Darmstadt; Dr. v. Langsdorff, General-Director des Landwirthschaftlichen Vereins in Darmstadt. Gruppe III: Dr. v. Rüchlin, Forst-Commissar in Gießen.

Beim Sterben.

Die letzte Lebensstunde J. S. Müllers. Aus einer an Dalls Rem's gerichteten Mittheilung: J. S. Müllers, des Reiches, der aus Wien an das Sterbebett J. S. Müllers berufen wurde, folgte folgende Einzelheiten über die letzten Lebensstage des ausgezeichneten Mannes...

Zuge der Saison noch eine ganz bedeutende Aufzucht ausbleiben zu wollen. Die Fingerringen von Herrn Dr. Haberger, dessen Verdienst es wieder ist, uns mit dieser Aufzuchtsoport bekannt gemacht zu haben, angeordnet und geleitet, ist in Meißner, namentlich mit Rücksicht auf die Aufzucht und Ursprung in den gegebenen Grenzen unserer Art, die Fackel der modernen französischen Escapaden...

Das Lied von „Gartenanlagen-Verd“, gelungen bei der Buchhändler-Festfeier in Leipzig am 11. Mai c.

„Mein Preis der Erde“ ist mein unterm Nebenbau c. Dort an die große Vorbersticht! Den fiedern lachend Wasserborn, Herr Müllers macht er fast, Weil der nicht Reichtlicher schreiben kann...

Den selgen Schuster Lampe, der Gehelt für heißen Damm, Ihren Helle er schwärzlich her, Die Almhühler sein Frau Graf, Die immer wieder abgehört, Die die Schimpfe er ein dummes Schaf...

Den seinen Uhrstram von Hoff Kennt er, verberntes Bier, Nichtsüßiges sein, schundmäßig, Auch Schwindel-Glück! Und wer dafür bezahlt noch Schner, Güt einen berden „Klapps“...

Bei nächster Nummer, d. nos fand Der Monnent denn da? Fein eingekleidet unter Band: Ein Frischen Hochzeits!

Und wer die Bitte so sich nam, Altesmum dem fühlend, Die größte Bitte noch belam, Hod's Feind in Michigan...

Wartberichte.

Berlin, 15. Mai. (Nach Ermittlungen des königlichen Polizei-Präsidenten.) Wegen 50 Hektar 3 Zehn, 19 Erg 3 Pf, bis 4 Zehn, 15 Erg 5 Pf, wegen 50 Hektar 3 Zehn, 19 Erg 3 Pf, bis 4 Zehn, 15 Erg 5 Pf, der Gerb-Edikt 22 Erg 6 Pf, bis 4 Zehn, 15 Erg 5 Pf, der Gerb-Edikt 22 Erg 6 Pf, bis 4 Zehn, 15 Erg 5 Pf, der Gerb-Edikt 22 Erg 6 Pf, bis 4 Zehn, 15 Erg 5 Pf...

Litteratur. Wissenschaft. Kunst.

Nach einer Mittheilung des hiesigen Vereins für die Förderung des vaterländischen Museums wird in nächster Zukunft der Chemiker an der Hochschule München in erster Linie Prof. Dr. W. Hofmann in Berlin und in zweiter Prof. Dr. Kekulé in Bonn genannt.

Berine und Versammlungen.

Am 19. Mai findet in Basel eine General-Versammlung der Rätevereine-Interessenten des deutschen Reiches statt. Der Congreß der deutschen Outmader wird für dieses Jahr in Leipzig, und zwar in den Tagen vom 14. bis 16. Juni stattfinden.

Mitrolog.

Der österreichische Vorkämpfer beim pöpstlichen Stuhle, Alois Baron von Kuebel, ist am 14. d. Mts. Vormittags in Graz verstorben.

Stadt-Theater.

Meisterbeers „Miltarerin“, welche am Donnerstage zum ersten Male, und zwar bei außerordentlichem Besuche zur Aufführung kam, hatte einen durchschlagenden Erfolg und ist für die letzten

